

EF-Curriculum

Englisch

Hinweis:

Fehlende Kapitel, wie sie in dem Beispiellehrplan des Ministeriums zu finden sind, werden im Zuge der Erstellung des Gesamtcurriculums für die Sekundarstufe II im Laufe des Schuljahres 2014/15 erstellt. Die Erweiterung der Übersichtsraster auf die Q-Phase wird ebenfalls Ende des Schuljahres 2014/15 fertiggestellt sein.

Englisch Einführungsphase (EF)

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	<p>Meeting people – online and offline</p> <p>(20 Stunden Obligatorik, ca. 6 Stunden Freiraum)</p>	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	<p>FKK/TMK: Schreiben: summary, analysis, letter, e-mails, blogs Leseverstehen: digitalisierte Texte Kurzgeschichten, Sachtexte, Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen Hör-/Hörsehverstehen: unmittelbar erlebte</p> <p><i>face-to-face</i> Kommunikation Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen)</p> <p>SB: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p>SLK: Selbsteinschätzung / Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels z.B. Portfolio, Selbstevaluationsbögen, Fehlerkartei</p>	<p>Schreiben mit</p> <p>Leseverstehen (integriert),</p> <p>Sprachmittlung (isoliert)</p>
EF1-2	<p>Teenage dreams and nightmares</p> <p>(20 Stunden Obligatorik, ca. 6 Stunden Freiraum)</p>	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift) Schreiben: summary, analysis (Textdeutung, Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben/Kommentar Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive</p>	<p>Schreiben mit</p> <p>Leseverstehen (integriert)</p> <p>(entspricht dem bisherigen Klausurformat)</p>
Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren

<p>EF2-1</p>	<p>Getting involved – locally and globally</p> <p>(20 Stunden Obligatorik, ca. 6 Stunden Freiraum)</p>	<p>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: Dokumentarfilm, Reden, songs Leseverstehen: Sachtexte (Zeitungsartikel) Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentationen</p> <p>SLK: Strategien der Informationsbeschaffung, Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p>	<p>Schreiben mit Hörverstehen (integriert), Leseverstehen (isoliert/integriert)</p>
<p>EF2-2</p>	<p>Going places – intercultural encounters abroad</p> <p>(20 Stunden Obligatorik, ca. 6 Stunden Freiraum)</p>	<p>(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Werbebroschüren, Autobiographie, Reiseführer, Reisebericht Schreiben: Bewerbungsschreiben, Analyse Werbebroschüre Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: job interviews Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Sprachmittlung (isoliert)</p>

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

<p>Einführungsphase 1.1. – 1. Quartal Kompetenzstufe B1 des GeR Meeting people – online and offline</p> <p>Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation, insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen, kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (v.a. Leseverstehen: medial vermittelte / digitalisierte Texte; Hörsehverstehen: Kurzfilm / Spielfilmszenen) und produktiven Bereich (Schreiben: analytische Texte / e-mails / eigener <i>blog post</i>). Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik plus ca. 6 Std. Freiraum</p>

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachlernkompetenz die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierliche Fehlerschwerpunkte bearbeiten und dokumentieren</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: differenziertes Wissen über Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter, insbesondere unter Jugendlichen: (digitale) Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft • Einstellungen und Bewusstheit: Erfahrungen mit fremden Kulturen vermittelt durch moderne (insbesondere digitale) Medien offen und lernbereit begegnen, auch im Vergleich mit der eigenen Kultur: fremdkulturelle Besonderheiten wahrnehmen und tolerieren • Verstehen und Handeln: sich in englischsprachigen Kommunikationssituationen online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachbewusstheit Sprachhandeln bedarfsgerecht planen; den eigenen Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen</p>
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>teenage statements / (feature) film / documentaries</i>) und erlebter <i>face-to-face</i> Kommunikation (u.a. Diskussionen) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten (u.a. digitalisierten Texten) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen, Kurzgeschichten • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Partner-/Kleingruppen-/Klassengespräch beteiligen und dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen • Schwerpunktcompetenz Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale und der Zielgruppe <i>Texte für die private Kommunikation im Internet verfassen (e-mails, blogs, summary, Einführung in die analysis, letters, ...)</i> • Sprachmittlung: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich/schriftlich sprachmittelnd übertragen 	
	<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>digital media / internet technology / social media / communication / relationships</i> Interpretationswortschatz zu den Bereichen <i>characters; blog post: language;</i> Redemittel für Meinungsäußerung / Kommentierung / <i>small talk</i>; Alternativen für <i>overused words</i> • Grammatische Strukturen: <i>Adverbs of degree</i>, Erweiterung des Repertoires an Satzbaumustern • Aussprache und Intonation: Annäherung an typische Intonationsmuster englischsprachiger Teenager (v.a. <i>intonation</i> und <i>attitude</i> in Meinungsäußerungen / Diskussionen); korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster bei kurzen Präsentationen 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu verfassen 	

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen / *youth magazines*)
- **(Literarische Texte:** *short stories*)
- **Medial vermittelte Texte:** Internetauftritte / *online magazines, blogs, podcasts, songs*, evtl. Auszüge aus Spielfilmen zum Thema *Virtual Worlds* (z.B. *Truman Show, Avatar* etc.)

Lernerfolgsüberprüfungen

- **Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Sprachmittlung (isoliert) (3. Aufgabe sollte nach Möglichkeit *re-creation of text* sein)
- **Sonstige Leistungen:** z.B. Nachweis über gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte

Einführungsphase 1.2. – 2. Quartal
 Kompetenzstufe B1 des GeR mit Anteilen an B2 des GeR
Teenage dreams and nightmares

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien in der Alltagswirklichkeit junger Erwachsener. Dabei stellen die Unterthemen **Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter** die inhaltliche Klammer dar, in der die Text- und Medienformate Verwendung finden. Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre funktionalen und interkulturellen Kompetenzen im rezeptiven (z.B. Jugendroman) und produktiven Bereich (z.B. kreatives Schreiben/ Kommentare).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik plus ca. 6 Std. Freiraum

Sprachlernkompetenz die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierliche Fehlerschwerpunkte bearbeiten und dokumentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Sprachhandeln bedarfsgerecht planen; den eigenen Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Erwerben eines differenzierten Wissens in Bezug auf die Themenfelder <i>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</i> besonders unter Jugendlichen (mit dem Schwerpunkt <i>dreams and nightmares</i>) • Einstellungen und Bewusstheit: Erfahrungen mit fremden Kulturen vermittelt durch moderne (insbesondere digitale) Medien offen und lernbereit begegnen, auch im Vergleich mit der eigenen Kultur; fremdkulturelle Besonderheiten wahrnehmen und tolerieren und mit denen der eigenen Kultur vergleichen (u.a. Träume und Ängste Jugendlicher in ihrem Alltag) • Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Einstellungen verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen; die eigene Selbstwahrnehmung schärfen (auch aus der Gender-Perspektive); Perspektiven für das eigene, reflektierte und verantwortungsvolle Kommunizieren und Handeln in der digital beeinflussten Alltagswelt entwickeln 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunktcompetenz Leseverstehen: v.a. (längeren) <u>narrativen Texten</u> Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen sowie dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen • Schwerpunktcompetenz Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale wichtige Inhalte mit Bezug auf eine Leitfrage zusammenfassen; eine Textanalyse zu einem Teilaspekt verfassen (<i>characterization</i> etc.); unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren (<i>diary entry</i> etc.); wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene, adressatengerechte Texterstellung einbeziehen sowie Standpunkte begründen und gegeneinander abwägen (<i>letter to the editor/ comment</i>) • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen darstellen und kommentieren; ein Grundinventar von Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen 	
	Verfügen über sprachliche Mittel	
	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>media/ communication/ relationships/ feelings/ hopes and dreams</i>; Interpretationswortschatz (u.a. <i>novel: characters/ narrative perspective/ stylistic devices</i> etc.); Redemittel/ Textproduktionswortschatz für Meinungsäußerung/Kommentierung • Grammatische Strukturen: Wiederholung und Festigung grammatischer Strukturen für eine stilistisch angemessene, flüssige und strukturierte Textproduktion der Schwerpunktzieltexte (v.a. Zeiten und if-Sätze; Konjunktionen) • Aussprache und Intonation: korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire v.a. typischer Intonationsmuster bei kurzen Präsentationen 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie auffällige Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen und sprachlichen Mitteln berücksichtigen • produktions- und anwendungsorientiert: Inhalte kreativ umformen bzw. begründet evaluieren und überzeugend kommentieren; Sachverhalte strukturiert präsentieren 	

Texte und Medien

- **Schwerpunkt: narrative Texte:** Auszüge aus Roman und Kurzgeschichte, eine Ganzschrift (z.B. Jugendroman)
- **Sach- und Gebrauchstexte:** Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen/ *youth magazines*)
- **Medial vermittelte Texte:** Internetauftritte, *songs etc.*

Lernerfolgsüberprüfungen

- **Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (= *bisheriges Klausurformat*)
- **Sonstige Leistungen:** z.B. Schülerpräsentationen zum Themenbereich

Einführungsphase 2.1 – 1. Quartal
 Kompetenzstufe B1 des GeR mit Anteilen an B2 des GeR
Getting involved – locally and globally

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen globalen Herausforderungen und den Möglichkeiten, diese auf lokaler Ebene nach dem Prinzip *Think globally, act locally!* anzugehen und verfolgt dabei das Ziel der Identitätsbildung in den Bereichen *Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstsein*. Die Schülerinnen und Schüler erweitern dabei ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven Bereich (Hör- und Leseverstehen: Film, (politische) Reden, *songs*, Comics, Sach- und Gebrauchstexte) und produktivem Bereich (Sprechen: *three-minute speech*, Diskussionen und Debatten; Schreiben: analytische Texte, Leserbriefe, Kommentare, Dialoge).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik plus ca. 6 Std. Freiraum

Sprachlernkompetenz Selbstständiges Planen und Durchführen von Aufgaben auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens sowie intentions- und adressatengerechtes Präsentieren der Arbeitsergebnisse	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Erweiterung des Wissens über globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Werteorientierung und alternative Zukunftsentwürfe im <i>global village</i> (mögliche ehrenamtliche Engagements sowie internationale Hilfsorganisationen kennenlernen) • Einstellungen und Bewusstheit: sich den eigenen kulturgeprägten Werten, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und diese mit denen anderer Kulturen vergleichen und gegebenenfalls relativieren • Verstehen und Handeln: Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen verstehen, sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede bewusst werden und kritische Distanz, Akzeptanz und Empathie für den anderen entwickeln <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Leseverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. <i>songs</i>), audiovisuellen Texten (<i>speech, interview, film</i>) sowie Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe, Zeitungsartikel) die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen • Sprechen zusammenhängendes /an Gesprächen teilnehmen: Arbeitsergebnisse sowie persönliche Einstellungen darstellen und kommentieren sowie kürzere Präsentationen (z.B. <i>three-minute speech</i>) darbieten und dafür Techniken für die Planung und Umsetzung nutzen; Gesprächssituationen (z.B. <i>debate, discussion, role play</i>) proben und kommunikative Strategien der Überzeugung dritter anwenden (<i>arguing convincingly</i>) • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale und Zielgruppe Sachtexte (z.B. Leserbriefe, Kommentare, kurze Reden sowie E-Mails) verfassen, Mitteilungsabsichten realisieren und die Texte adressatengerecht gestalten <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Erweiterung des thematischen Wortschatzes zu den Themenfeldern global (environmental) challenges/ volunteering; Analysewortschatz zu den Bereichen <i>newspaper article, speech, comics, debates and discussions</i> sowie <i>useful words and phrases</i> für die Bereiche <i>summary, analysis</i> und <i>comment</i>; Wortschatz in den Bereichen <i>narrative technique, characterization</i> und <i>atmosphere</i> • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (<i>prepositions in fixed expressions, adverbs and adjectives, use of modal auxiliaries, superlatives and comparatives, if-clauses, verb + object + to-infinitive</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten verwenden • Aussprache und Intonation: Repertoire gängiger Intonationsmuster festigen; korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster bei kurzen Präsentationen <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: <i>speeches, songs, comics, cartoons, statistics</i>, Sach- und Gebrauchstexte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • produktions- und anwendungsorientiert: schriftliche und mündliche Texte adressatenorientiert verfassen (<i>debate, speech, Leserbrief, Kommentar, Dialog, role play</i>) 	Sprachbewusstheit über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden, Debatten und Diskussionen) erkennen und beschreiben (<i>critical language awareness</i>)
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** *newspaper articles*, Kommentare (Björn Lomborg), Leserbriefe *speech*
- **Literarische Texte:** *songs, novel extracts*
- **Medial vermittelte Texte:** Reden (Obama, Gore), *podcasts, songs (Michael Jackson – Earth song)*
- **Diskontinuierliche Texte:** *cartoons, statistics*

Lernerfolgsüberprüfungen

- **Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Hörverstehen (integriert); Leseverstehen (isoliert/integriert)
- **Sonstige Leistungen:** kürzere Präsentationen (z.B. zu *global challenges – Think globally, act locally!*)

Einführungsphase 2.2. – 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR mit Anteilen an B2 des GeR

Going places – intercultural encounters abroad

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit den Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener. Dabei stellen die Themen (Sprachen-) Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachlichen Ausland die inhaltliche Klammer dar, in der die entsprechenden Text- und Medienformate Verwendung finden.

Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre funktionalen und interkulturellen Kompetenzen im rezeptiven (z.B. Stellenanzeigen in Zeitungen) und produktiven Bereich (z.B. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Bewerbungsgespräch).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik plus ca. 6 Std. Freiraum

Sprachlernkompetenz die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierliche Fehlerschwerpunkte bearbeiten und dokumentieren	<div style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black; margin-bottom: 10px;"> Interkulturelle kommunikative Kompetenz </div> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Erweiterung des Wissens in Bezug auf die Themenfelder Erwachsen werden und Finden des Berufsweges, Praktika, soziales Engagement, Studium, Ausbildung und Beruf international • Einstellungen und Bewusstheit: sich in englischsprachigen Kommunikationssituationen mit Normen und Verhaltensweisen der Arbeitswelt vertraut machen; sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen (v.a. mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch), die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und mit Toleranz begegnen • Verstehen und Handeln: in formellen, wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen typische kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten sowie mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte überwinden (Höflichkeitskonventionen, Tabus); mögliche sprach- und kulturbedingte Missverständnisse antizipieren und eigenständig Lösungsansätze entwickeln; sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und Empathie entwickeln <div style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black; margin-bottom: 10px;"> Funktionale kommunikative Kompetenz </div> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: formelle und informelle Gesprächssituationen erproben, kommunikative Strategien funktional anwenden (z.B. Rollenspiel eines Bewerbungsgesprächs) • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte für die private und berufliche Kommunikation verfassen und durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, (in-)formelle Briefe/E-Mails) • Sprachmittlung: den Inhalt von Texten (und ggf. Äußerungen) in die jeweilige Zielsprache (Englisch) schriftlich (und ggf. mündlich) sprachmittelfähig sinngemäß übertragen <div style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black; margin-bottom: 10px;"> Verfügen über sprachliche Mittel </div> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern ‚Arbeitswelt‘ (<i>working abroad, travelling abroad, student exchanges, cultural differences</i>); formelle und informelle Ausdrücke in verschiedenen Kommunikationssituationen (Bewerbungsschreiben und –gespräch vs. <i>small talk</i>)/ Analysewortschatz zu den Bereichen <i>brochure</i> bzw. <i>advertisement</i> • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (<i>prepositions in fixed expressions, adverbs and adjectives, use of modal auxiliaries, superlatives and comparatives</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten verwenden • Aussprache und Intonation: Repertoire gängiger Intonationsmuster festigen <div style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black; margin-bottom: 10px;"> Text- und Medienkompetenz </div> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen und wichtige Details entnehmen (Stellenanzeigen, Internetauftritte) • produktions- und anwendungsorientiert: schriftliche und mündliche Texte adressatenorientiert verfassen (formelle Briefe, Lebenslauf, informelle und formelle Gespräche) 	Sprachbewusstheit Sprachhandeln bedarfsgerecht planen; den eigenen Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen/*youth magazines*), Stellenanzeigen, Lebenslauf, formeller Brief, Reisebericht, Reiseführer, Werbebroschüren
- **Medial vermittelte Texte:** Internetauftritte, *podcasts*, *songs*

Lernerfolgsüberprüfungen

- **Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Sprachmittlung (isoliert)
- **Sonstige Leistungen:** z.B. Simulationen (Bewerbungsgespräch, Telefongespräch)